

17. November 2020

Coronakrise

---

## **BVMW fordert innovative Konzepte zur Pandemiebewältigung**

Nürnberg. – Vor dem Hintergrund der gestrigen Konferenz von Bundeskanzlerin Merkel mit den Ministerpräsidenten der Länder warnt der BVMW Nordbayern davor, erneut einen Überbietungswettbewerb von möglichen Zusatzmaßnahmen zu starten. "Die Verantwortlichen sollten sich stattdessen derzeit lieber mit voller Kraft auf innovative Konzepte zur Pandemiebewältigung konzentrieren. Die derzeitigen Beschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind gerade einmal zwei Wochen effektiv. Es ist deshalb definitiv zu früh, schon jetzt öffentlich über mögliche weitere Verschärfungen und die Gesamtsituation für die kommenden Monate zu diskutieren", sagt Edgar Jehnes vom BVMW Nordbayern. Besser sei es, sich beispielsweise Gedanken über ein ausgefeilteres Schulkonzept sowie bessere Nachverfolgungs-Konzepte und Quarantäne-Bestimmungen zu machen.

„Ein Schulkonzept muss unbedingt zum Ziel haben, Präsenzunterricht so lange wie möglich für alle Schülerinnen und Schüler gewährleisten zu können“, so Jehnes. In Zusammenarbeit mit Experten könnten beispielsweise Strukturen geschaffen werden, die unter Einsatz hybrider Unterrichtskonzepte zumindest in den höheren Jahrgangstufen eine Teilung von Schulklassen ermöglichen. „Digitaler Unterricht im Klassenverband – zum Beispiel im gut ausgestatteten Tagungsraum eines Hotels – ist allemal sinnvoller als reines Home Schooling, und würde gleichermaßen Hotelbetriebe aus der Untätigkeit führen und Eltern entlasten.“

Der BVMW Nordbayern fordert darüber hinaus eine konstante Überprüfung der Nachverfolgungs-Konzepte und Quarantäne-Bestimmungen. „Wir hören nun seit langer Zeit aus der Wissenschaft, dass Quarantänezeiträume von 14 Tagen übertrieben sind, und wir hören auch viel über den Sinn einer Cluster-basierten Nachverfolgung von Infektionsketten. Die politische Corona-Diskussion muss insgesamt deutlich weniger angstgetrieben und dafür stärker lösungsorientiert geführt werden“, so Jehnes.

## **Über den BVMW**

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort, davon in Bayern über 20, sowie 60 Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben die direkte Unterstützung von Mitgliedsunternehmen, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland, die Vernetzung der Unternehmen untereinander sowie die politische Interessenvertretung des Mittelstands.

## **Kontakt**

Edgar Jehnes  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)  
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern  
Schopenhauerstraße 21 - 90409 Nürnberg  
Telefon 0911 - 2 87 90 46 | Telefax 03212 – 110 60 65 | Mobil 0174 – 94 89 133  
E-Mail [edgar.jehnes@bvmw.de](mailto:edgar.jehnes@bvmw.de)  
Internet [www.bvmw.de/bvmw-nordbayern](http://www.bvmw.de/bvmw-nordbayern)